

Aufsichtsratsbericht

Das solide und stabile Geschäftsmodell der VR-Bank Rottal-Inn eG hat auch im Jahr 2022 überzeugt. So ist es dem regional verwurzelten Kreditinstitut wieder gelungen, mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern in allen Bereichen das Vertrauen der Mitglieder und Kunden nachhaltig zu stärken und auszubauen. Stabilität, Kontinuität und Wertschöpfung in der Region sind gelebte Leitsätze, mit denen sich unsere Genossenschaft in einem schwierigen Umfeld behauptet und weiterhin gut am Markt positioniert ist.

Umfassend und offen wurde der Aufsichtsrat in gemeinsamen Sitzungen vom Vorstand über alle wesentlichen Angelegenheiten, die Ertragslage der Bank, das Risikomanagement sowie alle weiteren Geschäftsvorgänge von zentraler Bedeutung informiert. Der Aufsichtsrat und die von ihm gebildeten Ausschüsse waren in alle Entscheidungen von besonderer Wichtigkeit eingebunden.

Gesetzliche Prüfung

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. München hat das Kreditgeschäft, den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2022 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung in zusammengefasster Form berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vorliegenden Jahresabschluss 2022 mit Gewinn- und Verlustrechnung zu. Er befürwortet den Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung.

Dank des Aufsichtsrats

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates sei an dieser Stelle für das kooperative und sachliche Miteinander innerhalb des Gremiums gedankt.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war, wie in den Vorjahren, konstruktiv sowie von Offenheit und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und dem gesamten Team der VR-Bank Rottal-Inn eG seine Anerkennung für die erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Ganz besonders Ihnen, verehrte Mitglieder und Kunden, dankt der Aufsichtsrat für das große Vertrauen, das Sie der VR-Bank Rottal-Inn eG im Berichtsjahr geschenkt haben.

Pfarrkirchen, im Mai 2023

Für den Aufsichtsrat

Gunter Mooser

Vorsitzender

Die Aufsichtsräte der VR-Bank Rottal-Inn eG

Anteilseigner-Vertreter:

- Gunter Mooser (Vorsitzender)
- Alois Konrad (stv. Vorsitzender)
- Thomas Brandstetter
- Wilhelm Fischer
- Walter Regirt
- Peter Stöger
- Alexandra Wachtveitl-Bruckner
- Martin Wagle
- Jürgen Werrenrath
- Max Wohlmannstetter

Arbeitnehmer-Vertreter:

- Konrad Aigner
- Rudolf Attenberger
- Steffen Laatz
- Bernd Liebig
- Helmut Maier



Gemeinsam feierten Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Wegbegleiter im Sommer 2022 das 125-jährige VR-Bank Jubiläum.



Geschäftsbericht 2022

Vorstandsbericht

Entwicklung der VR-Bank Rottal-Inn eG im Geschäftsjahr 2022

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück. Es war der Höhepunkt der zurückliegenden Krisenjahre: Corona, Ukraine-Krieg, gestiegene Energiepreise, Lieferkettenstörungen, Inflation und Turbulenzen auf den Kapitalmärkten. Ein anspruchsvolles Jahr unter realen Stresstestbedingungen, das die VR-Bank Rottal-Inn überzeugend gemeistert, ein gutes Ergebnis erzielt und ihre Kraft und Stärke auch in schwierigen Zeiten unter Beweis gestellt hat.

Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Vertreterinnen und Vertreter,

das Jahr 2022 war unser Jubiläumsjahr: 125 Jahre VR-Bank Rottal-Inn. 125 Jahre finanzielle Kraft, Stärke und Solidität für unsere Region. Diese Eigenschaften haben uns auch im herausfordernden Geschäftsjahr 2022 ausgezeichnet.

Trotz globaler Krisen, einer verhaltenen Konjunktur, politischer Turbulenzen und nicht zuletzt einer steigenden Inflation haben wir uns gut entwickelt und befinden uns weiterhin auf Wachstumskurs.

Wir sind stolz, trotz der schwierigen Großwetterlage so gut durch das Jahr 2022 gekommen zu sein. Das ist ein Beweis, dass wir regionale Banken nichts an Attraktivität eingebüßt haben. Genossenschaft ist so modern wie nie. Die guten Wachstumswahlen zeigen, dass es uns offensichtlich gut gelungen ist, mit unserer regionalen Nähe und unserem Leistungsangebot das Vertrauen der Kunden zu gewinnen.

Aber auch wir Regionalbanken spürten die geopolitischen Veränderungen, insbesondere den Angriff Russlands auf die Ukraine und dessen Folgen: Die beschleunigte Inflation belastete Wirtschaft und Gesellschaft.

Besonders im privaten Wohnungsbau hat sich die Nachfrage im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres deutlich abgekühlt. Aufgrund des Preisanstiegs und der Zinswende der Europäischen Zentralbank (EZB) ist Bauen erheblich teurer geworden.

Um den Einbruch im privaten Wohnungsbau zu stoppen, braucht es steuerliche Anreize für den Erwerb von eigen genutzten Immobilien. Auch die Möglichkeit von Sonderabschreibungen für Kauf- und Baunebenkosten sollte geprüft werden. Ebenso sollte beim Erwerb eines Familienheims auf die Grunderwerbssteuer verzichtet werden.

Die Transformation unserer Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ist bekanntermaßen eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass die Notwendigkeit zur Transformation nahezu überall gesehen und geteilt wird.

Die Genossenschaftsbanken begleiten die deutsche Wirtschaft und hier insbesondere die kleinen und mittelständischen Unternehmen, das Handwerk und die Landwirtschaft als Transformationspartner und verlässlicher Kreditgeber bei ihren Investitionsvorhaben und -erfordernissen. Es ist ein Kraftakt für alle Beteiligten.

Doch er lohnt sich. Denn gemeinsam können wir einen spürbaren Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in der Region und einer klimafreundlichen Wirtschaft leisten.

Um das zu schaffen, benötigen wir stabile Rahmenbedingungen. Politik und Bankenaufsicht müssen also darauf achten, die Wirtschaft und die Kreditvergabe fähigkeit der Banken nicht mit ständig steigenden Regulierungskosten oder bürokratischen Hürden zu überfordern.

Als Genossenschaftsbank sind wir traditionell nah an unseren Kunden und werden das auch bleiben. Wir blicken gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft.

Für das entgegengebrachte Vertrauen sagen wir allen Mitgliedern, Vertreterinnen und Vertretern so wie Kunden unserer Bank, von denen uns viele schon seit Jahrzehnten die Treue halten, herzlichen Dank.

Pfarrkirchen, im Mai 2023

Für den Vorstand

Albert Griebel

Vorstandssprecher

- Die Vorstände der VR-Bank Rottal-Inn eG:**
- Albert Griebel (Vorstandssprecher)
 - Christian Forstner (stv. Vorstandssprecher)
 - Stefan Sendlinger
 - Alois Zisler

Kennzahlen im Überblick:

- 561 Mitarbeiter, davon 39 Auszubildende
- 103.413 Kunden, davon 44.057 Mitglieder
- 38 (SB-)Geschäftsstellen
- Bilanzsumme von 4,0 Milliarden Euro
- 245.937 Euro Spenden an die Region

*) Stichtag: 31.12.2022

Ideen mit Energie.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Jetzt Wärmebildaufnahmen erstellen lassen und Einsparpotenziale sichtbar machen.

Fragen Sie uns danach!
Tel. 08561 9863-0
vrbk.de/sanremo



QR-Code scannen und mehr erfahren.

Elektromobilität +

Jetzt beraten lassen!

Investieren Sie in Ihr Zuhause und sparen Sie dauerhaft bares Geld.

Ihre Vorteile:
Alles aus einer Hand

- Qualifizierte Beratung
- Fördermittelbeantragung
- Finanzierung
- Absicherung
- Know-how in der energetischen Gebäudeoptimierung



Bilanz

Jahresbilanz zum 31.12.2022 – Aktivseite

Aktiva	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		20 463 974,79		22 474
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		26 398 033,57		204 976
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	26 398 033,57		(204 976)	
c) Guthaben bei Postgiroämtern			46 862 008,36	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen				
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar				(-)
b) Wechsel				
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		54 393 655,38		174 385
b) andere Forderungen		126 229 451,38	180 623 106,76	5 924
4. Forderungen an Kunden			3 148 350 556,96	3 071 862
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert		1 470 493 993,02		(1 369 712)
Kommalkredite		54 158 738,87		(60 036)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten				
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
ab) von anderen Emittenten		2 008 642,46	2 008 642,46	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		248 280 819,93		166 163
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank				(166 163)
bb) von anderen Emittenten		195 846 523,50	444 127 343,43	96 131
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank		151 621 925,82		(67 830)
c) eigene Schuldverschreibungen			446 135 985,89	
Nennbetrag				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			106 786 155,71	99 495
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen		43 047 625,44		43 009
darunter: an Kreditinstituten		1 116 525,19		(1 117)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
an Wertpapierinstituten				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			16 653,31	17
darunter: bei Kreditgenossenschaften				(-)
bei Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
bei Wertpapierinstituten				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			2 070 241,59	2 290
darunter: an Kreditinstituten				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten				(-)
an Wertpapierinstituten				(-)
9. Treuhandvermögen			3 584 454,65	2 473
darunter: Treuhandkredite		3 584 454,65		(2 473)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			30 638,00	21
c) Geschäfts- oder Firmenwert				
d) Geleistete Anzahlungen			30 638,00	
12. Sachanlagen		15 974 195,42		13 548
13. Sonstige Vermögensgegenstände		18 709 129,43		18 095
14. Rechnungsabgrenzungsposten		26 013,20		25
Summe der Aktiva		4 012 216 764,72		3 920 888

Jahresbilanz zum 31.12.2022 – Passivseite

Passiva	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		8 512 755,15		8 887
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		726 300 097,59	734 812 852,74	702 973
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		405 566 661,81		642 350
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4 377 136,11	409 943 797,92	5 232
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		2 043 917 136,58		1 852 972
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		280 882 140,52	2 324 799 277,10	186 787
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			2 734 743 075,02	
a) begebene Schuldverschreibungen		40 145 524,66		40 545
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			40 145 524,66	
darunter: Geldmarktpapiere				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten			3 584 454,65	
darunter: Treuhandkredite		3 584 454,65		(2 473)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1 964 993,60	1 883
6. Rechnungsabgrenzungsposten			4 854 963,24	6 244
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33 767 758,00		33 393
b) Steuerrückstellungen		877 380,08		3 261
c) andere Rückstellungen		19 977 537,76	54 622 675,84	21 381
8.				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			28 622 721,52	28 623
10. Genussrechtskapital				
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			217 500 000,00	205 500
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB				(-)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		21 224 004,80		17 027
b) Kapitalrücklage				
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		40 000 000,00		37 000
cb) andere Ergebnisrücklagen		126 500 000,00		120 500
cc)			166 500 000,00	
d) Bilanzgewinn		3 641 498,65	191 365 503,45	3 857
Summe der Passiva		4 012 216 764,72		3 920 888

Beim vorliegenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung (ohne Anhang). Er wird in vollständiger Form im Bundesanzeiger gemäß § 340 I HGB i. V. mit § 325 HGB veröffentlicht. Der Jahresabschluss wurde durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		66 242 687,83		61 794
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2 935 649,33	69 178 337,16	2 691
darunter:				
in a) und b) angefallene negative Zinsen		220 147,61		(615)
2. Zinsaufwendungen			-7 350 106,88	-61 828 230,28
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen		-1 787,00		(-12)
darunter: erhaltene negative Zinsen		410 244,97		(1 058)
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2 648 404,40		2 119
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1 010 385,31		1 319
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			3 658 789,71	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				
5. Provisionserträge		30 934 630,49		29 965
6. Provisionsaufwendungen		-2 173 300,06	28 761 330,43	-2 170
7. Nettoertrag des Handelsbestands				
8. Sonstige betriebliche Erträge			4 502 942,14	3 430
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		59 292,26		(-)
9.				
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		-27 381 942,82		-25 514
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-6 492 321,84	-33 874 264,66	-6 272
darunter: für Altersversorgung		-1 466 966,36		(-1 217)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-15 849 735,97	-49 724 000,63
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-1 529 010,35	-1 659
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1 573 379,25	-5 135
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-964 032,37		(-2 941)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-11 099 285,70	-2 793
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-11 099 285,70	
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-2 632 053,62	
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-2 632 053,62	3 056
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				
18.				
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			32 193 563,01	38 882
20. Außerordentliche Erträge				
21. Außerordentliche Aufwendungen				
22. Außerordentliches Ergebnis				(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10 796 555,97		-10 951
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		-63 186,33	-10 859 742,30	-68
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-12 000 000,00	-18 000
25. Jahresüberschuss			9 333 820,71	9 863
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			307 677,94	194
			9 641 498,65	10 057
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage				
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				
			9 641 498,65	10 057
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-2 000 000,00		-2 000
b) in andere Ergebnisrücklagen		-4 000 000,00	-6 000 000,00	-4 200
29. Bilanzgewinn			3 641 498,65	3 857